



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Tecklenburg

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1907

Gemeinde Halverde

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97403](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97403)

Halverde.

Die Landgemeinde Halverde umfaßt mit ihren Bauerschaften Langenacker, Osterbauer und Westerbauer einen Flächeninhalt von 1717 ha mit 488 Einwohnern. Sie ist ein Theil des Amtes Schale und wird im Norden und Nordwesten von der Gemeinde Schale, im Südwesten von Hopsten, im Süden von Recke und im Osten vom Regierungsbezirk Osnabrück begrenzt.

Quellen:

Pfarrarchive zu Halverde und Recke.
Osnabrücker Urkundenbuch.

Litteratur:

Goldschmidt, Geschichte der Grafschaft Lingen.

Der Ursprung der Gemeinde reicht bis in die früheste Periode christlicher Kultur in Westfalen zurück, wie die Thatsache beweist, daß das Kloster Corvey hier in alter Zeit Einkünfte bezog.¹ Im 12. Jahrhundert war der Edelherr von Horstmar im Orte begütert; er überweist 1198 für ein Kloster, das er damals in Recke zu gründen beabsichtigte, dem Bischof von Osnabrück nebst anderen benachbarten Besitzungen auch eine Hufe zu Halverde.²

Ein selbstständiges Kirchspiel bildet die Gemeinde erst seit neuester Zeit; vormals gehörte sie zur Pfarrei Recke und mit dieser zur Obergrafschaft Lingen. Die Konzession zur Errichtung einer katholischen Filialkirche im Ort wurde 1788 vom König von Preußen ertheilt, nachdem schon 1750 und 1780 vergeblich dahingehende Anträge gestellt waren und seit 1784 Gottesdienst auf einer Bauern-diele abgehalten worden war. Im Jahre 1792 wurde die erste Messe in der neuen Kirche gelesen. Die schon in der päpstlichen Circumscriptionsbulle von 1821 vorgesehene Erhebung zu einer selbstständigen Pfarrkirche kam 1824 zur Ausführung.³

¹ Erwähnt in einem Einkünfteregister des 11. Jahrhunderts. Osnabr. U.-B. I, 116.

² U. a. O. I, 404.

³ Goldschmidt, a. a. O., S. 557, 560, 515. Vergl. das Kirchenbuch zu Halverde und Akten in den Pastoraten zu Recke und Halverde.



5*

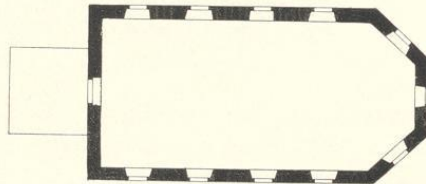


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Halverde.

Dorf Halverde.

16 Kilometer nordwestlich von Tecklenburg.

Kirche, katholisch, Renaissance (Barock), von 1792,



1 : 400

einschiffig mit $\frac{3}{8}$ Schluß. Westthurm neu. Holzdecke. Fenster flachbogig. Eingänge flachbogig geschweift.

Monstranz, spätgothisch, 16. Jahrhundert, von Silber, vergoldet. Aufbau neu. Fuß mit Maßwerkgravirungen, sechsteilig, spitz ausgeschweift. Schaft und Uebergang zum Auf-



Südostseite der Kirche.

bau mit Maßwerk sechsteilig. Am Knauf Maßwerk und sechs vorstehende Knöpfe mit *Jesu*ß. 25 cm hoch. (Abbildung nebenstehend.)